



AfD Fraktion Offenbach Berliner Straße 100 63065 Offenbach a.M.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Stephan Färber

im Hause

AfD Fraktion Offenbach
Rathaus
Berliner Straße 100
63065 Offenbach am Main
Tel: 069 / 80 65 35 08
Fax: 069 / 85 65 35 09
E-Mail: afd-fraktion@offenbach.de

Offenbach, den 13.06.2018

Dringlichkeitsantrag

Gedenken an die ermordete Susanna

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erheben sich zu einer Schweigeminute für die ermordete Susanna Feldmann von ihren Plätzen.

Begründung:

In der Nacht vom 22. zum 23. Mai 2018 wurde die 14-jährige Susanna Feldmann aus Mainz mutmaßlich von dem 20-jährigen irakischen „Flüchtling“ Ali Bashar grausam vergewaltigt und anschließend bis zum Eintritt des Todes stranguliert, bzw. gewürgt. Ihre geschändete und nur notdürftig verscharrte Leiche wurde am 06. Juni 2018 in der Nähe einer Flüchtlingsunterkunft in Wiesbaden-Erbenheim aufgefunden.

Der 20-jährige Iraker kurdischer Abstammung kam, im Zuge der gesetzwidrigen und unkontrollierten Grenzöffnung durch Bundeskanzlerin Merkel, am 16. Oktober 2015 zusammen mit seiner insgesamt 8-köpfigen Familie, darunter 6 Kinder, wie hunderttausende weiterer „Flüchtlinge“, über die Türkei und Griechenland nach Deutschland, und stellte hier, aufgrund angeblicher Verfolgung in seinem Heimatland, einen Asylantrag. Nach dessen Ablehnung wurde Ali Bashar mehrfach straffällig. Neben ihm zur Last gelegten Delikten, wie Körperverletzung, Raub und Überfall, stand er im Verdacht, ein 11-jähriges Mädchen in einer Flüchtlingsunterkunft vergewaltigt zu haben. Bashar wurde allerdings weder inhaftiert, noch abgeschoben.

Eine Woche vor auffinden der sterblichen Überreste seines Opfers Susanna Feldmann setzte sich Ali Bashar mit seiner kompletten Familie in einer Nacht- und Nebelaktion unter einem anderen Namen mit sogenannten „Laissez-Passer“-Dokumenten, ausgestellt von der irakischen Botschaft, wieder in den Irak ab, aus dem die Familie zuvor wegen angeblicher Verfolgung geflohen war. Nach seiner Verhaftung im irakischen Kurdengebiet und der Rückführung nach Deutschland, hat Bashar das brutale Verbrechen gestanden.

Nach Auffassung der Leiterin des Forschungszentrums Globaler Islam an der Frankfurter Goethe-Universität, Susanne Schröter, ist die Tat, nach mehreren anderen Fällen ähnlicher Art in den letzten Monaten (Maria aus Freiburg, Mia aus Kandel, Mireille aus Flensburg, etc.), „kein Einzelfall mehr“.

Aus Respekt vor dem Opfer dieser schrecklichen Gewalttat bittet die antragstellende Fraktion um ein stilles Gedenken der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung an Susanne Feldmann.

Antragstellerin: Christin Thüne, Stadtverordnete